

energieinfo!

Cleverer Sonnenschutz

Klimafreundliche Alternativen für kühle Räume im Sommer

Jetzt im Sommer ist ein effektiver Sonnenschutz zu Hause wichtig, damit sich die Räume nicht zu sehr aufheizen. Das Thermometer überschreitet die 30°-Celsius-Marke! Glück, wer da eine Klimaanlage zur Verfügung hat, oder?

Die Geräte versprechen schnelle Kühlung – ein Vorteil. Doch die Nachteile sind nicht von der Hand zu weisen: Nicht nur, dass solche Geräte relativ laut sind, durch die zugige Luft und die Kälte sind gereizte Schleimhäute, Kopfschmerzen und Konzentrationsstörungen keine Seltenheit. Der wichtigste Punkt aber: Sie sind wahre Energiefresser. Dabei gibt es durchaus sparsamere und klimafreundlichere Alternativen.

Effektiv kühlen mit kleinem Budget

Eine effektive Dämmung der Außenwände sowie die richtige Positionierung der Fenster bewirkt schon viel. Wer neu baut, sollte diese Aspekte auf jeden Fall berücksichtigen. Aber man kann auch nachträglich mit kleinem Budget viel erreichen, ohne gleich komplett sanieren zu müssen. Rollos, Jalousien oder dekorative Fensterläden helfen da bereits weiter. Klingt old school? Wie wäre es dann mit der smarten Variante eines elektrischen Rollos? Dieses kann bequem per Smartphone-App bzw. via Sensor gesteuert werden und die Fenster werden bei Sonneneinstrahlung automatisch verdunkelt.

Schneller Sonnenschutz ohne große Montage versprechen auch Plissees. Sie lassen sich stufenlos am Fenster bewegen und man kann selbst entscheiden, wie viel Tageslicht und damit auch Wärme ins Zimmer fallen soll.

Für Kühlung kann man sich aber auch direkt bei Mutter Natur bedienen. Verschiedene Rankpflanzen an der Fassade sorgen nicht nur für Beschattung, sondern absorbieren auch eine Menge Sonnenlicht. Besonders gut eignen sich Efeu, Clematis, wilder Wein oder Feuerdorn. Während der immergrüne Efeu ein Klassiker ist, besticht die Clematis zudem durch ihre schönen Blüten und, wer auf Weinranken setzt, kann nicht nur im Herbst vielleicht ein paar Trauben ernten, sondern auch das rot verfärbte Laub bewundern.

Eine solche Art der Begrünung schützt nicht nur vor Wärme, sondern auch vor Regen und schluckt sogar Straßenlärm bis zu einem gewissen Grad.

Nachteil: Rissige Fassaden älterer Häuser sind weniger geeignet, da die selbstklimmenden Pflanzen sich nur schwer entfernen lassen und dadurch der Putz eventuell in Mitleidenschaft gezogen werden kann. Außerdem brauchen die Pflanzen einige Jahre, bis sie die Fassade wirklich effektiv bedecken.



Bildunterschrift:

Wilder Wein ist eine beliebte Fassadenbegrünung. Foto: [stock.adobe.com/Klaus Eppeler](https://stock.adobe.com/Klaus_Eppele)